



Abb. 41. Pläß, Prälatur. Grundriß, Erdgeschoß *Rekonstruktion gemeinsam mit Arch. S. Bauer*

ist sogar eine neue Verarbeitung jener Ideen, die Mathey zuerst in Troja verwirklicht hat, nur mit dem Zweck entsprechender Vereinfachung. Der Entwurf rechnet von vornherein mit der Dreiflügelanlage, wie sie Vogts bekannter Kupferstich zeigt. Ausgeführt sind allerdings nur $\frac{2}{3}$ der Anlage, weil über der Vollendung der Abt hinwegstarb und sein Nachfolger, der baukundige Abt Eugen schon mit ganz anderen Projekten sich trug, die in ihrer Gewaltigkeit jedes Maß solider Fundierung im Realen vermissen ließen und darum, trotzdem der neue Konventbau mit ungeheuren Geldausgaben schließlich ausgeführt wurde, beim Kirchenbau an der Macht der Verhältnisse zerschellen mußten. Die Kirche, die wohl die großartigste in Böhmen geworden wäre, blieb „Architektur, die nichtgebaut wurde“⁹⁾. (Abb. 40.)

Wir legen unserer Betrachtung der Prälatur den leicht zu rekonstruierenden Idealentwurf Matheys zugrunde¹⁰⁾ (Abb. 41 u. 42). Seine Triklinienform erhält die besondere Prägung durch einen Hauptflügel von 19 Achsen Längenentfaltung und zwei Nebenflügel, die je 9 Achsen stark sind. Aus dem Hauptflügel schieben sich in der Mitte 5 Achsen risalitartig, sowohl nach der Straßenseite wie nach der Hofseite, heraus. Sie sind auch im Aufriß durch ein aufgesetztes Mezzanin aus dem Gesamtumriß des zweistöckigen Gebäudes herausgehoben, das durch sie eine zentrale Akzentuierung empfängt. Im Gegensatz zu Troja, das große Ordnung hat, ist hier die Gliederung stockwerkweise durch kleine Pilaster besorgt. Es entsteht dadurch auf den Wandflächen eine fluktuierend reiche Vielteiligkeit von ungemeiner Lebendigkeit.

⁹⁾ Über Johann Santin Aichel bereiten wir eine eingehende Monographie vor. Sein Kirchenprojekt ist auf einer Zeichnung im Besitze Sr. Durchl. des Fürsten Metternich erhalten. Vgl. Abbildung.

¹⁰⁾ Die Rekonstruktion gemeinsam mit Architekt Bauer. Die Prälatur ist vor einiger Zeit von einem Brand schwer beschädigt worden. Die Wiederherstellung hat sich im allgemeinen an den alten Bau gehalten.